

Mitteilung!



Die deutsche Presse berichtet:



Das Werk ist als ein wichtiges Dokument der Geschichte Rußlands anzusehen. Es stellt nicht nur eine wichtige Anklage gegen die Sowjets dar, sondern auch gegen England. Bekannte Namen wie Rasputin, Gorki, Nadek, Lenin klingen uns entgegen, so daß das Werk auch zur Beurteilung dieser Persönlichkeiten weiteres Material bietet.
(Kieler Zeitung.)

Erfüllt von ungewöhnlicher Spannung und Tragik persönlichen Erlebens, greift das Paley-Buch doch weit über den Rahmen einer bloßen Erlebnis-Schilderung hinaus. Die von Wärme und Leidenschaft diktirten Darstellungen zeigen uns das tragische Schicksal des russischen Volkes und seines Zarenhauses in seiner ganzen Größe.
(Rostocker Anzeiger.)

Man liest das Paley-Buch mit gespannter Anteilnahme wie einen Roman aus der russischen Schreckenszeit, die gerade in solchen persönlichen Schicksalen an die Schreckenszeit der französischen Revolution erinnert.
(Frankfurter Zeitung.)

In die jüngste Vergangenheit Rußlands führt das interessante Buch der Prinzessin Paley. Ein äußerst fesselndes Werk. — Das interessant geschriebene Buch besitzt als Dokument eines tragischen Schicksals wie als Quelle historischen Wissens gleich hohen Wert.
(Hamburgischer Correspondent.)

Schmerzliche Erinnerungen an drei Jahre schweren Leides sind es, die die Witwe des Großfürsten Paul Alexandrowitsch hier niedergeschrieben hat. Das Buch liest sich als Tragödie einer unglücklichen Frau mit großer Spannung und menschlichem Mitgefühl. (Schlesische Zeitung, Breslau.)

Vornehme Ausstattung, künstlerischer Einband mit zweifarbigem Schutzumschlag 8 Bildtafeln. Gr.-8°. Feines holzfreies Papier. In Ganzleinen gebunden Rm. 7.50



Falken-Verlag, Hamburg 36

